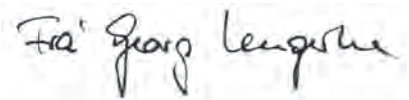
Die Wahrheit (erkennen, tun, lieben) wird euch frei machen

„Das war ein schwieriges Jahresthema." Der junge Mann vor dem Plakat in der Kommende seufzt. „Können Sie mir das nicht mal einfach und kurz erklären?" Ich versuche es: Erstens: Wenn ich weiß, woran ich bin, wie es um mich steht, wenn ich nicht angelogen werde und selbst nicht lüge – dann werde ich frei, weil ich es mit der Wirklichkeit zu tun habe und nur mit und in ihr (eben *wirklich*) glücklich werden kann. Zweitens: Im ersten Johannesbrief (1,6) heißt es, dass wir die Wahrheit nicht nur erkennen und sagen, sondern auch *tun* sollen. Die Wahrheit tut, wer das Gute tut, wer liebt und seinen Nächsten groß sein lässt, wer also der Berufung des Menschen zum Guten folgt. Wer so lebt, wird frei, weil ihn das immer weniger bindet, was ihn von Gott und sich selbst trennt. Und drittens: Jesus Christus unterscheidet sich von allen anderen religiösen Gestalten der Welt dadurch, dass er nicht bloß die Wahrheit lehrt oder auf sie verweist oder sie bezeugt. Der Skandal besteht darin, dass er behauptet, die Wahrheit zu *sein*. Dafür wurde er gekreuzigt und wird es bis heute. Wer ihm glaubt, glaubt Gott. Wer ihn liebt, liebt Gott und mit Gott den Menschen. Und vor allem: Wer sich von ihm lieben lässt – mag sein Leben bisher auch noch so brüchig gewesen sein –, der wird frei, weil er die Sinnlosigkeit und den Tod nicht mehr fürchten muss.

Einen Moment schweigen wir beide. „Dafür brauche ich Zeit", sagt der junge Mann, „aber sehen Sie? Es geht doch."



Fra' Georg Lengerke

INTUITION

Fra' Dr. Georg Lengerke ist Leiter des Geistlichen Zentrums der Malteser.